

Newsletter

Ausgabe 1 / 2014

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.

Prof. Dr. Marianne Merkt - 1. Vorsitzende der dghd

Hochschule Magdeburg-Stendal

Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung

Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg

0 Inhalt

0	Inhalt	2
1	Editorial dghd – Newsletter 01/2014	3
2	Mitteilungen aus dem Vorstand	4
2.1	dghd Jahrestagung / Wahl des neuen Vorstands am 18. März 2014	4
2.2	Neue Geschäftsstellenmitarbeiterin	4
2.3	dghd Jahrestagung 2015	4
2.4	Ausrichter für die dghd Jahrestagung 2016 gesucht!	5
3	Berichte der Arbeitsgruppen und Netzwerke	6
3.1	Rückblick Forschungsmethodenwerkstatt des Promovierendennetzwerks	6
3.2	Johannes-Wildt-Nachwuchspreis für hochschuldidaktische Forschung erstmalig verliehen	8
4	Rezensionen und Neuveröffentlichungen	10
4.1	Neuen Beiträge in der Reihe „Tübinger Beiträge zur Hochschuldidaktik“ (TBHD)	10
5	Ausblicke und Hinweise	11
5.1	„Learning Analytics“ - Einladung zur Zukunftswerkstatt am 17. und 18. Juni 2014 an der Hochschule Fulda	11
5.2	Diversity-Tag an der Fachhochschule Dortmund am 31. Oktober 2014	11
5.3	Call for Papers: Zeitschrift Wissenschaftliche Weiterbildung und Hochschuldidaktik	12
5.4	Call for Papers: Greifswalder Beiträge zur Hochschullehre	13
5.5	Der nächste Newsletter – Themen und Deadline	14
6	Impressum	14

1 Editorial dghd – Newsletter 01/2014

Liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters,

so ist das Jahr 2014 schon wieder ein halbes Jahr alt! Die vergangenen Monate waren gefüllt mit vielen Tagungen, Entscheidungen und neuen Erkenntnissen. Wir versuchen wie immer einige wichtige davon in diesen Newsletter aufzunehmen und Ihnen Eindrücke mitzugeben. Dass es keine Februar-Ausgabe des Newsletters gegeben hat bitte ich noch einmal ausdrücklich zu entschuldigen!

Der neue dghd-Vorstand für die Wahlperiode 2014-2017 wurde gewählt, wir sagen danke für das Vertrauen, danke an alte Wegbegleiterinnen und neue Gefährtinnen für die Tätigkeit im Vorstand. Danke sagen möchte ich auch nochmal für eine gut moderierte Mitgliederversammlung ☺ In der Rubrik **Mitteilungen vom Vorstand** gibt es einen kurzen Wahlbericht, einen Ausblick auf die Tagung 2015 in Paderborn und einen Aufruf für Bewerbungen zur Tagungsausrichtung 2016! Außerdem begrüßen wir unsere neue Geschäftsstellen-Mitarbeiterin!

Das **Promovierenden-Netzwerk** gibt einen Rückblick auf die Forschungswerkstatt Anfang des Jahres. Ein voller Erfolg, der hoffentlich im kommenden Jahr fortgeführt wird!

Die **Forschungskommission** berichtet von der ersten Verleihung des Johannes Wildt Nachwuchspreises für hochschuldidaktische Forschung. Die neue Bewerbungsphase ist ebenfalls gestartet!

Weitere spannende Veranstaltungshinweise ergänzen den Newsletter in gewohnter Weise.

Wir freuen uns über neue Arbeitsgruppe zum Thema „Forschendes Lernen“ und dem Netzwerk „Diversity, Heterogenität & Interkulturalität“. Informationen dazu finden Sie auf unserer dghd-Homepage!

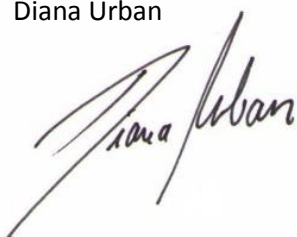
Hiermit möchte ich noch einmal ausdrücklich dazu einladen mir Beiträge für die verschiedenen Rubriken **Einblicke – Rückblicke – Standpunkte – Rezensionen** zu kommen zu lassen. Beiträge bis max. zwei DIN A4 Seiten als Word Format sind gerne gesehen! Sicherlich ist der ein oder andere Tagungsrückblick möglich oder?!

Die aktuellsten Tagungshinweise entnehmen Sie bitte unserer Homepage <http://dghd.de/veranstaltungen.html> Dort haben Sie auch die Möglichkeit eigenständig Veranstaltungen einzutragen!

Bleiben Sie auch zwischen den Newsletter-Ausgaben immer up-to-date mit einem Blick auf www.dghd.de oder folgen Sie uns auf Facebook oder Twitter (Links im Impressum)!

Viel Spaß beim Lesen und sonnige Tage wünscht für den dghd-Vorstand

Diana Urban



2 Mitteilungen aus dem Vorstand

2.1 dghd Jahrestagung / Wahl des neuen Vorstands am 18. März 2014

Vom 17. bis 19. März 2014 fand in Braunschweig die 43. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) zu dem Thema "Leitkonzepte der Hochschuldidaktik: Theorie - Praxis - Empirie" statt. Die Tagung wurde vom Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen (KHN) in Zusammenarbeit mit der Abteilung Weiterbildung und Medien des Instituts für Erziehungswissenschaft und dem vom bmbf geförderten Qualitätspakt-Projekt teach4TU veranstaltet.

Rund 380 Hochschuldidaktikerinnen und Hochschuldidaktiker, sowohl WissenschaftlerInnen als auch PraktikerInnen aus dem deutschsprachigen Raum haben die Tagung genutzt, um sich mit Fragen des Lehrens und Lernens, der Didaktik, der Professionalisierung, der Organisationsentwicklung und der hochschulischen Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen.

Eine Hashtag-Suche nach #dghd14 empfiehlt sich auch um noch einmal einen ganz anderen Einblick in das Tagungsgeschehen zu erhalten! ☺

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18. März fanden die Wahlen zum neuen dghd-Vorstand statt. Prof. Dr. Marianne Merkt wurde erneut zur Vorstandsvorsitzenden gewählt. Zur Wahl für die weiteren Vorstandsmitglieder wurde gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Prof. Dr. Tobina Brinker, Prof. Dr. Niclas Schaper, Dr. Antonia Scholkmann, Diana Urban

2.2 Neue Geschäftsstellenmitarbeiterin

Wir begrüßen Frau Armgard von Bonin an der Hochschule Magdeburg-Stendal als neue Mitarbeiterin in der dghd Geschäftsstelle! Wir freuen uns sehr über ihr Engagement und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit!

Die Neubesetzung der Geschäftsstelle war ein notwendiger Schritt, um die Geschäftsstelle wieder örtlich näher an die Vorstandsvorsitzende zu bringen.

Gleichzeitig möchten wir uns bei Rosemarie Zink ganz herzlich für Ihre freundliche und gute Arbeit, vor allem die mühsame Aufbereitung des schwierigen Datenbestandes bei Übernahme und bei stetigem Anwachsen der Mitgliederdaten in den letzten drei Jahren bedanken!

Marianne Merkt

2.3 dghd Jahrestagung 2015

Eine kurze Erinnerung:

Die nächste dghd-Jahrestagung findet vom 4.-6. März 2015 in Paderborn statt! Die Vorbereitungen laufen, das Steering-Committee und das Organisationsteam formieren sich. Wir freuen uns auf eine spannende Tagung ☺

2.4 Ausrichter für die dghd Jahrestagung 2016 gesucht!

Wir möchten weiterhin die Vergabe der dghd Tagungsausrichter für die jährliche dghd Tagung transparent machen und den Interessenten in der dghd mehr Beteiligung ermöglichen.

Für die dghd-Tagung im Frühjahr 2016 beginnt die Ausschreibungsfrist am 15. Juni und endet am 30. Oktober.

Wir möchten Sie also herzlich einladen, sich für die dghd Tagungsausrichtung mit einem kurzen schriftlichen Vorschlag (inhaltliche Konzeptideen, organisatorische Voraussetzungen) zu bewerben. Bewerbungen und Vorschläge senden Sie bitte an vorstand@dghd.de

Wir freuen uns auf spannende Bewerbungen! Die Auswahlentscheidung kann dann bereits in der Winterausgabe des Newsletters bekannt gegeben werden.

Im Namen des dghd Vorstandsteams Marianne Merkt

3 Berichte der Arbeitsgruppen und Netzwerke

3.1 Rückblick Forschungsmethodenwerkstatt des Promovierendennetzwerks

In den letzten Jahren hat die Zahl an Hochschuldidaktiker_innen kontinuierlich zugenommen. Insbesondere durch den Qualitätspakt Lehre und den Hochschulpakt 2020 wurden zahlreiche neue Stellen geschaffen. Diese Stellen sind häufig dem Servicebereich oder aber spezifischen Fachdisziplinen zugeordnet, eine Ausrichtung auf Hochschulforschung ist zumeist nicht vorgesehen. Viele Hochschuldidaktiker_innen sehen aber einen Bedarf, sich nicht nur in der Hochschuldidaktik systematisch weiterzubilden, sondern auch in der Hochschulforschung. Aus diesem Grund hatte das Promovenden-Netzwerk die Idee, gemeinsam mit der dghd e.V. eine Weiterbildung zur Hochschulforschung für Promovend_innen zu ermöglichen. Die Erfahrungen dieser ersten Forschungsmethodenwerkstatt möchten wir im Folgenden kurz berichten.

Die erste Forschungsmethodenwerkstatt des Promovenden-Netzwerkes fand am 11. und 12. Februar 2014 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt. Insgesamt hatten sich elf Promovend_innen aus Deutschland und der Schweiz angemeldet. Als Dozentinnen konnten wir Frau Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda und Dr. Gerda Hagenauer gewinnen. Die Forschungsmethodenwerkstatt sollte einen Überblick über wichtige Forschungsmethoden in der Hochschuldidaktik bzw. -forschung geben. Zudem sollten die Promovend_innen Lösungsvorschläge für die individuellen Fragestellungen ihrer Promotionsprojekte erarbeiten. Dies konnte in zwei aufeinander folgenden Tagen mit jeweils vertiefendem Forschungsschwerpunkt erfolgen.

Der erste Tag stand ganz unter dem Zeichen Qualitativer Sozialforschung und wurde von Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda geleitet. Sie gab einen detaillierten Einblick in Forschungsdesigns (bspw. Fallanalyse & Dokumentenanalyse, auch MM), Qualitative Methoden (z.B. Interviews, Beobachtungen) und Auswertungsverfahren (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse). Hierfür stellte Frau Gläser-Zikuda Forschungsbeiträge vor und ließ uns mittels kleinerer Übungen die erworbenen Kenntnisse erproben. Am Nachmittag konnten wir in Einzel- und Kleingruppengesprächen unsere eigenen Forschungsarbeiten mit der Dozentin besprechen. So erhielten wir ein individuelles Feedback auf unsere Promotionsprojekte.



Der erste Tag klang mit einer Stadtführung und einem gemeinsamen Abendessen der Promovend_innen aus, wobei wir uns auch nochmal über unsere bisherigen Erfahrungen und Fortschritte austauschen konnten. Wir diskutierten weiters über zukünftige Veranstaltungen und Themen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Hochschuldidaktik bzw. -forschung.

Am zweiten Tag, geleitet von Frau Dr. Gerda Hagenauer, beschäftigten wir uns mit Quantitativer Sozialforschung. Insbesondere das Forschungsdesign (bspw. mit und ohne Kontrollgruppen, Pre-Post-Tests etc.), die Gestaltung von Erhebungsinstrumenten (bspw. Skalenniveaus, Einsatz von Testverfahren) und die Anforderungen an Testverfahren standen im Zentrum. Wie auch zuvor, wurden wir ermutigt unsere eigenen Kenntnisse und Erfahrungen in die Forschungswerkstatt mit einzubringen, zu

diskutieren und zu reflektieren. Am Ende dieses Tages konnten wir zudem unsere spezifischen Forschungsvorhaben präsentieren und mit der Dozentin individuell weiterentwickeln.

Beide Dozentinnen verstanden es hervorragend, durch eine allgemeine Überblickseinführung in das Thema, anwendungsorientierte Fragen und der Möglichkeit, das Gelernte auf das eigene Forschungsthema anzuwenden, für jede_n von uns eine überaus unterstützende Forschungswerkstatt zu gestalten. Entsprechend waren die Rückmeldungen durchweg sehr positiv.

„Ich fand die Forschungswerkstatt wirklich klasse - von meiner Seite aus waren sowohl die Dozentinnen, die Teilnehmer als auch die Örtlichkeit super.“ (Rückmeldung von Eika Auschner, Teilnehmerin der Forschungswerkstatt)

"Rundum gelungen! Da waren einige Anregungen für mein Forschungsprojekt dabei, inhaltlich wie methodisch. Und die ein oder andere Frage konnte ich schon direkt klären. Hat mir sehr gut gefallen!" (Rückmeldung von Jörg Jörissen, Teilnehmer der Forschungswerkstatt)

Auch vom Austausch untereinander haben wir alle profitiert. So erhielten wir einen Einblick in die Forschungsarbeiten an anderen Hochschulen und konnten gemeinsame Ideen für zukünftige Zusammenarbeiten entwickeln. Die Forschungsmethodenwerkstatt hat daher nicht nur die Forschung selbst gestärkt, sondern auch die Vernetzung der Promovend_innen.

Wir möchten uns mit diesem Schreiben daher nochmal herzlich bei der dghd e.V. für die Ermöglichung der Forschungsmethodenwerkstatt bedanken und anregen, dass vergleichbare Formate regelmäßig für Promovend_innen und interessierte Forscher_innen angeboten werden. Die intensive Auseinandersetzung mit dem methodischen Vorgehen ist gerade zu Beginn der wissenschaftlichen Karriere von großer Bedeutung und für Hochschuldidaktiker_innen im eigenen Umfeld oft schwer möglich. Deshalb würden wir vom Promovenden-Netzwerk uns sehr freuen, wenn eine ähnliche Forschungsmethodenwerkstatt für sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden in Zukunft jährlich angeboten würde.

Stefanie Schöler und Jan Fendler

3.2 Johannes-Wildt-Nachwuchspreis für hochschuldidaktische Forschung erstmalig verliehen

Wie verändern sich Lehre und Lernen durch hochschuldidaktische Weiterbildung?

Wie wirken sich Prüfungsformate auf das studentische Lernen aus?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Abschlussarbeiten, für welche der 2013 erstmalig ausgeschriebene Johannes-Wildt-Nachwuchspreis für hochschuldidaktische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) nun bei der dghd-Jahrestagung in Braunschweig (März 2014) vergeben wurde.

Die durch die Forschungskommission der dghd eingesetzte Jury hat aus 17 Einreichungen diese beiden Nachwuchsforschenden für die Auszeichnung durch den mit je 1.000 € dotierten Preis ausgewählt:

Gewinnerin im Bereich Abschlussarbeit ist Frau Jasmin Leber, an der Universität Freiburg betreut von Prof. Dr. M. Nückles. Die Arbeit behandelt in quasi-experimenteller Weise die Effekte unterschiedlicher Prüfungsformate auf den Einsatz verschiedener Lernstrategien durch die Studierenden. Der Laudator würdigte die Arbeit wegen der besonderen Bedeutung der Fragestellung für die hochschulische Lehre, als auch wegen der Methodik der Untersuchung.

Gewinner im Bereich Dissertationen ist Dr. Immanuel Ulrich (aktuell an der Universität Frankfurt/Main), an der Freien Universität Berlin betreut von Prof. Dr. B. Hannover. Seine Arbeit untersucht in Vor- und Hauptstudien die Frage, welche Effekte hochschuldidaktische Weiterbildung auf Lehrende und Studierende hat. Die Laudatorin stellte für seine Arbeit insbesondere die theoretische Anbindung an existierende Diskurse, aber auch die mehrschichtig angelegte Methodik als herausragend dar.



Der Preis wird zur Hälfte von Prof. Dr. Johannes Wildt (em., TU Dortmund) und von der dghd gestiftet und soll die Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Arbeit der Nachwuchsforschung im Bereich des hochschulischen Lehrens und Lernens fördern sowie die Bedeutung der Forschung innerhalb der hochschuldidaktischen Gemeinschaft verdeutlichen.

Aufbauend auf den guten Erfahrungen der ersten Verleihung wird der Preis auch in den folgenden Jahren ausgeschrieben: www.dghd.de/nachwuchspreis-hochschuldidaktische-forschung.html

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte mit ihrer Abschlussarbeit (Master-, Diplom- oder Magister-Arbeit) oder Ihrer Dissertation – die Deadline zur Bewerbung ist der 30. September 2014!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Forschungskommission der dghd

4 Rezensionen und Neuveröffentlichungen

4.1 Neuen Beiträge in der Reihe „Tübinger Beiträge zur Hochschuldidaktik“ (TBHD)

Die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der Universität Tübingen hat einen neuen Beitrag in der Reihe „Tübinger Beiträge zur Hochschuldidaktik“ (TBHD) veröffentlicht.

„Bildung für Nachhaltige Entwicklung - das Konzept und seine Potenziale für traditionelle Volluniversitäten „ von Dr. Simon Meisch

Der Beitrag kann unter http://tobias-lib.uni-tuebingen.de/frontdoor.php?source_opus=7326 heruntergeladen werden

Der nächste TBHD erscheint im Sommer 2014

Isabelle Villegas, M.A.

www.uni-tuebingen.de/hochschuldidaktik
isabelle.villegas@zv.uni-tuebingen.de

5 Ausblicke und Hinweise

5.1 „Learning Analytics“ - Einladung zur Zukunftswerkstatt am 17. und 18. Juni 2014 an der Hochschule Fulda

In der Zukunftswerkstatt 2014 dreht sich alles um das Thema „Learning Analytics“. Die in der Keynote von Prof. Dr. Martin Ebner (TU Graz) aufgezeigte Bandbreite der Thematik wird in drei Workshops mit den Blickrichtungen Studienmodul, Studiengang und Hochschule vertieft. Dabei wird der Fokus auf das Potenzial, die datenschutzrechtlichen Aspekte und der methodischen Einbindung in den Lehr-/Lernprozess gerichtet. Ein Expertengespräch zur technischen Umsetzung und eine ausführliche Ergebnissicherung machen die Veranstaltung zu einem Gewinn für alle Teilnehmenden.

Die Zukunftswerkstatt findet am 17. und 18. Juni 2014 an der Hochschule Fulda statt. Die Veranstaltung richtet sich an E-Learning-Experten/-Expertinnen, Lehrende, Mitarbeitende der Hochschulentwicklung und -didaktik sowie IT- und Mediendienstleister.

Weitere Informationen werden in Kürze auf der Website des DINI e.V. (<http://www.dini.de/>) bekannt gegeben.

M.Sc. Dipl.-Inf. Hans-Martin Pohl

5.2 Diversity-Tag an der Fachhochschule Dortmund am 31. Oktober 2014

Am 31.10. findet an der Fachhochschule Dortmund der dritte Diversity-Tag für Hochschulen in NRW statt. Das Thema des Tages in der Reihe ‚KomDiM zu Gast‘ lautet: „Der Vielfalt in Studium und Lehre begegnen – Das Phänomen social serendipity“. Die Reihe, die zuvor an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und an der Hochschule Ruhr West zu Gast war, behandelt dieses Mal u.a. Fragen zum Einsatz von Lernportfolios, projektorientierten Lehrformaten sowie zur Visualisierung in der Lehre. Interessierte aus den Bereichen Lehre, Hochschuldidaktik, Medieneinsatz, Qualitätsmanagement sowie allen Diversity-Bereichen sind herzlich eingeladen!

Anmeldung, Programm etc. folgt unter <http://www.komdim.de/zugast-fhdortmund/>

Beratung, Implementierung, Übergänge und Selbststudium – KomDiM-Expertisezirkel

In dem Format der Expertisezirkel bearbeiten Akteure aus verschiedenen Feldern im Bereich Studium und Lehre Diversity-relevante Themen gemeinsam mit KomDiM. Hier werden je spezifische Fragestellungen, Ideen, Konzepte, o.ä. weiterentwickelt. Die Ergebnisse der Zirkel werden auf der KomDiM-Homepage der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Erste Eindrücke zu den bisherigen Treffen der Zirkel, Informationen zu weiteren Schritten sowie eine Einladung zu dem im Juli mit einem Online-Treffen startenden „Expertisezirkel Selbststudium“ finden Sie unter <http://www.komdim.de/expertisezirkel/>

Wir freuen uns, wenn Sie die Themen mit uns gemeinsam weiter voran bringen wollen!

Timo v. Treeck

5.3 Call for Papers: Zeitschrift Wissenschaftliche Weiterbildung und Hochschuldidaktik

Zwar kommt der Qualität der Lehre in der Hochschulweiterbildung schon lange eine zentrale Bedeutung zu, dennoch ist das Feld aus einer dezidiert hochschuldidaktischen Perspektive eher wenig bearbeitet worden. Die Didaktik wissenschaftlicher Weiterbildung kann als ein offenes Projekt bezeichnet werden. Dies mag auch in der Weite des hier zugrunde gelegten hochschuldidaktischen Begriffs begründet liegen.

Bisher überwiegen im Feld wissenschaftlicher Weiterbildung makrodidaktische Fragen, wobei die Ebene der Programmentwicklung und des Managements eine herausragende Bedeutung einnimmt – dafür steht das Konzept der Bildungsdienstleistung. Auch spielen (hochschulpolitische) Entscheidungsfelder makrodidaktischen Handelns, wie die Öffnung der Hochschulen, eine Rolle. Demgegenüber wurde der Mikroebene des Lernens und Lehrens, bspw. unterrichtsdidaktische Fragestellungen, generell weniger thematisiert.

Zugleich lässt sich beobachten, dass die Hochschuldidaktik als Feld/Disziplin nach einer höchst wechselhafte Geschichte in den letzten vier Jahrzehnten derzeit (wieder) einen Bedeutungsgewinn erfährt. Neue Förderprogramme wie der Qualitätspakt Lehre tragen dazu bei. Zugleich werden neue hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote und –formate entwickelt. Dabei ist die institutionelle Verankerung der Hochschuldidaktik höchst unterschiedlich; zunehmend ist sie als Dienstleistung in der Hochschulverwaltung organisiert, leistet einen Beitrag in der Hochschulentwicklung oder verknüpft sich mit der Hochschulforschung.

Zudem sind wissenschaftliche Beiträge erwünscht, die sich theoretisch, empirisch und konzeptionell mit hochschuldidaktischen Fragen im Feld der Hochschulweiterbildung beschäftigen. Es können auch Beiträge eingereicht werden, die sich aus der Perspektive einer allgemeinen (Hochschul-)Didaktik oder einer (erziehungswissenschaftlichen) Hochschulforschung dem Thema nähern; der explizite Bezug zum Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung muss jedoch entwickelt werden.

Manuskriptabgabe: 30.09.2014

Umfang: max. 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Formathinweise: www.dgwf.net/h-w/

Weitere Fragen: redaktion@hochschule-und-weiterbildung.net

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG UND FERNSTUDIUM E.V.

5.4 Call for Papers: Greifswalder Beiträge zur Hochschullehre

Gesucht werden Ihre Beiträge (theoretische Konzepte, wissenschaftliche (Meta-)Studien, Literaturarbeiten, Beiträge zu Bester oder Guter Praxis etc.) für die Rubriken “Grundlegende Beiträge”, “Beste und Gute Praxis” und „Über den Ryck geschaut“ zu Elektronische Prüfungsformen und E-Learning-Unterstützung für polyvalente Lehre.

In diesem Rahmen werden Beiträge bis zum 5. November 2014 gesucht, die mit Forschungs- und Arbeitsergebnissen, Konzepten, Erfahrungen, Stellungnahmen und Meinungen zu einer kritischen Diskussion der Thematik „polyvalente Lehre“ beitragen.

Einreichung bis: 5. November 2014

Umfang des Abstracts: max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen

Einsendung an: bologna@uni-greifswald.de

Pauline Glawe

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre

Walther-Rathenau-Straße 47, 17489 Greifswald

Tel.: 03834-86-2149

Web: www.uni-greifswald.de/hochschuldidaktik

Wir freuen uns über Ihre Abstracts!

5.5 Der nächste Newsletter – Themen und Deadline

Der Newsletter besteht aus neben den Beiträgen und Berichten aus dem Vorstand insbesondere aus Beiträgen der professional Community. Wir möchten Sie und Euch daher noch einmal herzlich einladen, sich aktiv an der Ausgestaltung des Newsletters zu beteiligen. Dies kann ein kurzer Hinweis sein zu einer Publikation oder einer Tagung, aber auch Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forschungs- und Entwicklungsprojekten (z.B. Berichte aus dem Qualitätspakt Lehre) sind möglich. Schicken Sie Ihre Ideen oder fertigen Artikel an urban@dghd.de

Folgende **Themen und Inhalte** sollen regelmäßig im Newsletter dabei sein:

- Berichte vom Vorstand
- Berichte aus den AGs, Kommissionen und Netzwerken
- Weitere Berichte aus der Community
- **Standpunkte**
- **Rückblicke** auf Tagungen, Treffen etc.
- **Einblicke** in aktuelle Themenfelder, Arbeiten, Projekte, Fragestellungen etc.
- **Buchbesprechungen und/oder –rezensionen**
- **Ausblicke und Hinweise** auf Tagungen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen
- Terminplaner

Termine:

Ausgabe	Deadline Einreichung	Herausgabe
01/2014	Ende Mai	Juni
02/2014	Ende August	September
03/2014	Ende November	Dezember

6 Impressum

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., die Vorsitzende.

Postadresse: Hochschule Magdeburg-Stendal, Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung, Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg

Internet: <http://www.dghd.de> **E-Mail:** info@dghd.de

Facebook: <https://www.facebook.com/dghd.info>

Twitter: https://twitter.com/dghd_info

Redaktion: Diana Urban urban@dghd.de

Bestellung über die Webseite der dghd.